

Niederschrift
über die zweite ordentliche Sitzung
des Studierendenparlaments 2009
der Georg-August-Universität Göttingen

Datum: Mittwoch, 25. März 2009

Zeit: 15:51 Uhr bis 20:03 Uhr

Ort: Theologicum, T01

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

ADF (24): Kai Horge Oppermann (ab 16:30 Uhr), Silja-Katharina Haufe, Jens Völker, Susanne Peter (ab 16:33 Uhr), Jan Polasz (bis 17:02), Maximilian Freiherr von Boeselager, Ann-Kathrin Sommerfeld (von 16:08 Uhr bis 17:05 Uhr und ab 17:51 Uhr), Gesa Franke (bis 16:30 Uhr), Christian Michaelis (ab 16:00 Uhr), Malvina Potthast, Heiko Schönfeld, Sabrina Werner, Konstantin Brand, Jan Gunnar Oppermann, Joshua Wehrmaker, Elena Gresens, Klaus Kophal, Kevin Spiekermann (bis 17:29 Uhr und ab 17:33 Uhr), Katrin Thöne, Annette Weizbauer (ab 18:21 Uhr), Brigitta Hartmann (von 16:35 Uhr bis 18:02 Uhr) Simon Busch, Andreas Redeker, Simone Bernd, Jan-Peter Hansen, Jan Philipp Schütte, Christoph Büttcher (bis 18:19 Uhr), Niclas Langhans, Heiner Wedeken (bis 18:32 Uhr)

RCDS (4): Franziska Beese (von 16:05 Uhr bis 19:15 Uhr), Max Otto Graf von Schwerin (bis 19:07 Uhr)

Juso-HSG (6): Daniel Choinovski, Elena Ségalen (bis 17:48 Uhr und ab 19:50 Uhr), Franz Hartmann (bis 17:49 Uhr), Robin Roth, Christian Hochholzer (ab 17:45 Uhr), Klaus Voß (bis 17:49 Uhr), Benjamin Heimann, Stefan Christmann (von 17:40 Uhr bis 17:50 Uhr), Jessica Hoffmann (bis 19:27 Uhr), Johannes Schwarz, Torben Mau (bis 17:10 Uhr)

Die Linke.SDS (1): Cathérine Gosse, Florian Höllen (bis 19:00 Uhr), Eberhard Schmidt

GHG (6): Sabrina Werner (bis 19:40 Uhr), Alexander Ertelt, Stefanie Heinicke (von 16:00 Uhr bis 18:25 Uhr), Julia Sachs (von 16:08 Uhr bis 19:42 Uhr)

BB (5): Jan Rindfleisch (bis 16:20 Uhr), Timm Fitschen, Christina Ellermann, Maximilian Buhl (bis 17:40 Uhr)

srk (1): –

Gäste: Nils Humboldt, Patrick Henze, Till Amelung, Johanna Maroldt (von 16:10 Uhr bis 17:10 Uhr), Tim Riedlin, Malte Kühmstedt (ab 19:55 Uhr)

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 15:51 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er teilt mit, dass die bisherige 2. stellvertretende StuPa-Präsidentin, Jessica Hoffmann (Juso-HSG), ihren Rücktritt erklärt habe und sich die 1. stellvertretende StuPa-Präsidentin, Karolin Oppermann (RCDS), für diese Sitzung entschuldigt habe. Zur Unterstützung der Sitzungsleitung wolle er daher zwei Beisitzerinnen ernennen und schlägt Simone Berndt und Gesa Franke (beide ADF) vor. Es gibt keine Gegenrede.

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer

TOP-Beginn: 15:53 Uhr

Jens Völker und Joshua Wehrmaker (beide ADF) werden ohne Gegenrede als Schriftführer benannt.

TOP III: Wahl einer zweiten stellvertretenden Präsidentin bzw. eines zweiten stellvertretenden Präsidenten des Studierendenparlaments

TOP-Beginn: 15:55 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erläutert, dass, wie bereits eingangs erwähnt, die bisherige 2. stellvertretende StuPa-Präsidentin Jessica Hoffmann (Juso-HSG) am 16. März von ihrem Amt zurückgetreten sei. Ihre Rücktrittserklärung könne bei Interesse beim Präsidium eingesehen werden. Es sei somit eine Neuwahl für das vakante Amt erforderlich; Heiko bittet um Vorschläge.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) schlägt Silja-Katharina Haufe (ADF) vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Eine Vorstellung ist nicht gewünscht.

Abstimmungsbeginn: 15:57 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung 16).

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 16:04 Uhr

Wiedereröffnung: 16:07 Uhr

Silja-Katharina Haufe erhält 24 Stimmen bei 10 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen. Silja-Katharina hat damit die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht. Silja-Katharina nimmt die Wahl an und übernimmt den Platz von Gesa Franke (ADF).

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt Heiko Schönfeld, ob er das Wahlergebnis nochmal vortragen kann. Heiko Schönfeld erläutert, dass 13 der insgesamt 47 Stimmzettel nicht abgeholt und somit nur 34 Stimmen abgegeben worden seien; das Ergebnis habe seine Richtigkeit.

TOP IV: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 16:09 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) teilt mit, dass Heiner Wedeken (Vorsitzender des Haushaltsausschusses, ADF) beantragt habe, die Tagesordnungspunkte X und XI zu tauschen, da der vom AStA vorgelegte Haushaltsentwurf die vom AStA beantragte Änderung der

Beitragsordnung antizipiere und das Studierendenparlament über letztere zuerst entscheiden sollte.

Timm Fitschen (BB) hält eine Gegenrede.

Der Antrag wird mit 24 Ja-Stimmen angenommen. Somit werden die Tagesordnungspunkt X und XI getauscht.

Heiko Schönfeld fragt, ob es weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung gebe. Dies ist nicht der Fall. Die Tagesordnung ist damit mit den genannten Änderungen festgestellt.

TOP-Ende: 16:12 Uhr

TOP V: Genehmigung der Niederschrift über die konstituierende Sitzung vom 17. und 18. Februar 2009

TOP-Beginn: 16:12 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass keine Änderungsanträge zur Niederschrift über die konstituierende Sitzung eingegangen seien. Es gibt keine Wortmeldungen.

Die Niederschrift über die konstituierende Sitzung ist damit ohne inhaltliche Änderung genehmigt.

TOP-Ende: 16:13 Uhr

TOP VI: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 16:13 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) teilt dem Parlament wie folgt mit:

- Die Fraktion der GHG hat am 17. Februar 2009 Matthias Müller als neuen Fraktionssprecher benannt.
- Die Fraktion der ADF hat am 17. Februar 2009 Imke Buß als neue Fraktionssprecherin benannt.
- Als Mitglieder des Haushaltsausschusses des Studierendenparlaments wurden durch den Präsidenten ernannt:
 - Matthias Henneke, Jan-Peter Hansen, Heiner Wedeken und Gerrit Jastorff (alle ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 17. Februar
 - Daniel Choinovski (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der Juso-HSG vom 17. Februar
 - Matthias Müller (GHG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der GHG vom 17. Februar
- Als stellvertretende Mitglieder des Haushaltsausschusses des Studierendenparlaments wurde durch den Präsidenten ernannt:
 - Alexander Ertelt (GHG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der GHG vom 24. März
 - Malvina Potthast und Elena Gresens (beide ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 24. März

- Als Mitglieder des Sportausschusses der Studierendenschaft wurden durch den Präsidenten ernannt:
 - Jan Gunnar Oppermann, Imke Buss und Christian Michaelis (alle ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 17. Februar
- Als Mitglieder der Kommission nach LeMSHO wurden durch den Präsidenten ernannt:
 - Malvina Potthast, Matthias Henneke und Susanne Peter (ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 17. Februar
 - Elena Ségalen (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 17. Februar
 - Benjamin Heimann (Juso-HSG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der Juso-HSG vom 17. Februar
 - Christoph Berger (GHG) aufgrund Benennung durch die Fraktion der GHG vom 17. Februar
- Als stellvertretendes Mitglied der Kommission nach LeMSHO wurden durch den Präsidenten ernannt:
 - Christian Zigenhorn (ADF) aufgrund Benennung durch die Fraktion der ADF vom 17. Februar
- Durch die Fraktion des Basisdemokratischen Bündnisses sind bisher keine Benennungen erfolgt.
- Adressänderungen sollen dem Präsidium gemeldet werden, da bereits drei Einladungen nicht zugestellt werden konnten.
- Der Präsident wird am 14. April 2009 um 16 Uhr (Ausschlussfrist) die Tagesordnung zur dritten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlamentes aufstellen. Die Sitzung wird satzungsgemäß spätestens am 29. April stattfinden; ein genauer Termin steht noch nicht fest. Auf das Gebot der Schriftlichkeit und der besonderen Begründung bei der Anmeldung von Tagesordnungspunkten für noch nicht vorliegende Anträge wird hingewiesen.
- Die Universität hat sich über den Zustand des Sitzungssaales nach der konstituierenden Sitzung sowie über die Verwüstung der Dekoration des Café Campus beschwert. Es wird an die Vernunft der Parlamentarierinnen und Parlamentarier appelliert, ein derartiges Verhalten zukünftig zu unterlassen. Auch gilt das Rauchverbot weiterhin uneingeschränkt.

Es gibt keine Wortbeiträge.

TOP-Ende: 16:17 Uhr

TOP VII: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 16:17 Uhr

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) verweist auf den ersten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus und sei auch bereits auf der StuPa-Homepage veröffentlicht worden.

Er ergänzt, dass der AStA einen Termin mit dem Oberbürgermeister gemacht habe. Bei diesem solle u.a. der Brief an die Fachschaften wegen der O-Phasen thematisiert werden.

Der AStA sei zu einem Treffen der Studierendenvertretungen der in der Coimbra-Group organisierten Universitäten eingeladen worden, da diese eine eigene Studierendenvertretung erhalten solle; der AStA werde dieser Einladung folgen.

Der Sozialreferent habe Kontakt zum LesBiSchwulen Referat aufgenommen und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ausgelotet. Konkrete Pläne für eine Raumvergabe im AStA gebe es derzeit noch nicht.

TOP-Ende: 16:20 Uhr

TOP VIII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 16:20 Uhr

Alexander Ertelt (GHG) fragt, was es mit dem Brief über die O-Phasen auf sich habe. Konstantin antwortet, dass die Stadtverwaltung die Feierlichkeiten während der O-Phasen in der Innenstadt nicht mehr dulden wolle.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt, was mit der Änderung der Finanzrichtlinie gemeint sei und warum die Fachschaften hierüber noch nichts wissen.

Jan-Philipp Schütte (AStA-Finanzreferent, ADF) antwortet, dass es in jedem Fall Überarbeitungsbedarf gebe. Sobald er Zeit habe, werde er sich damit beschäftigen auch die Fachschaften mit einbeziehen.

Daniel fragt nach konkreten Punkten. Jan-Philipp nennt einige Beispiele und weist darauf hin, dass die notwendigen Änderungen überwiegend redaktioneller Art seien werden.

Daniel fragt, wie sich der AStA zum Thema Master-Auswahlkommissionen positioniere.

Jens antwortet, dass eine Infoveranstaltung des AStA zu den Zulassungskommissionen geplant ist, da im kommenden Semester viele neue Kommissionen gegründet würden. Die Mitglieder sollen auf den Infoveranstaltungen auf ihre Rechte und Pflichten in den Kommissionen hingewiesen werden.

Daniel fragt, ob der AStA die Zulassungsverfahren und die Teilnahme der Studierenden daran nicht als kritisch betrachte.

Jens erwidert, das Mitwirken der Studierenden in den Kommissionen sei derzeit die beste Möglichkeit.

Daniel weißt darauf hin, dass die Infoveranstaltung den Studierenden nur klarmachen könne, dass sie keine Rechte haben.

Daniel fragt, mit welchen Landtagsabgeordneten der AStA bereits Gespräche aufgenommen habe.

Konstantin antwortet, dass er sich bisher nur mit Frau Andretta von der SPD getroffen habe. Der Sozialreferent strebe zusätzlich ein Treffen mit Herrn Perli von Die Linke an.

Alexander Ertelt (GHG) fragt, was bei den Terminen mit Präsident von Figura und Vizepräsident Lücke besprochen wurde.

Konstantin sagt, dass über viele Themen gesprochen wurde. Unter anderem die BA-/MA-Studiengänge und Möglichkeiten, Studienanfänger zu entlasten. Herr von Figura sei nicht sofort begeistert gewesen, stimme aber darin überein, dass derzeit eine Art Prüfungswahn herrsche.

Der Präsident sei zudem nicht einverstanden gewesen, dass die zKLS+ keine weiteren Gelder für die KWZ-Bibliothek bewilligt habe.

Herr Lücke habe sich jedoch der Meinung des AStA angeschlossen, dass die Bibliothek nicht in noch größerem Maße aus Studiengebühren zu finanzieren sei. Herr Lücke sprach sich weiterhin gegen die Stipendien aus Studiengebühren aus.

Robin Roth (Juso-HSG) fragt, wie weit der AStA in die neue Campuszeitung involviert sei.

Konstantin sagt, dass der AStA aus der Not heraus das Projekt angestoßen habe. Es sei zurzeit nicht von den Referenten zu leisten, auch noch eine Zeitung herauszubringen. Das Thema sei von einem AStA-Externen angestoßen worden. Der AStA plane eine Anschubfinanzierung zu geben, aber das Projekt größtenteils unabhängig betreiben zu lassen.

Robin fragt, ob es nicht am Ende der Sitzung einen/eine Öffentlichkeitsreferenten/-referentin geben könnte.

Konstantin verweist darauf, dass es viele Veranstaltungen gebe, die beworben werden müssen und für die es bisher noch keinen Verantwortlichen gebe.

Daniel verweist auf ein Zitat, dass die für die Revista verantwortlichen Personen bei der Zeitung mitarbeiten sollen. Diese seien alle ADF-Mitglieder. Er möchte wissen, wie so die Unabhängigkeit sichergestellt werden solle.

Konstantin sagt, dass der verantwortliche Projektbearbeiter seitens des AStA bereits vor einem Jahr aus der ADF ausgetreten sei.

Eberhard Schmidt (Die Linke.SDS) fragt, ob die Zeitung nur ausgegliedert werde, weil das Öffentlichkeitsreferat unbesetzt sei.

Konstantin sagt, dies sei nicht der einzige Grund. Der AStA wolle durch die Unabhängigkeit auch mehr Studierende erreichen.

Eberhard fragt, ob aus dem im Haushalt eingestellten Betrag von 23.000 € auch Stellen finanziert werden und in welcher Höhe dies ggf. der Fall sei.

Konstantin weist auf ein geplantes Gehalt von 300€ für die beiden Verantwortlichen hin.

Weiterhin sei das rechtliche Konstrukt noch nicht gelöst und damit auch noch nicht geklärt, wer die zu bezahlenden Mitarbeiter auswähle. Er spreche sich dafür aus, dass dies unabhängig vom AStA sei.

Alexander fragt, ob es weiterhin Seiten geben werde, die vom AStA mit Inhalt gefüllt werden.

Konstantin sagt, dass der AStA weiterhin Seiten in der Zeitung zur eigenen Verfügung haben werde.

Nils Humboldt (Gast) sagt, dass der Anspruch, nah an den Studierenden zu sein auch die Revista gestellt wurde. Es habe darin nur wenige informative Seiten gegeben. Er fragt, inwiefern das Outsourcing der Revista als Eingeständnis an die eigenen Fehler zu werten sei.

Konstantin weist darauf hin, dass der Referent zu viel Zeit in die Revista stecken musste.

Timm Fitschen (BB) fragt, warum die Personen, die gerne eine solche Zeitung schreiben wollen nicht zur outgesourceten BB-Zeitung geschickt werden.

Andreas Redeker (ADF) fragt zurück, ob er auch einen lobenden Bericht über den AStA dort abdrucken könne.

Alexander fragt, was das Öffentlichkeitsreferat noch machen soll, wenn die Revista wegfällt.

Konstantin sagt, dass der Öffentlichkeitsreferent genug Aufgaben habe.

Daniel sagt, dass im letzten Jahr ein Projektbearbeiter mit der Kulturarbeit beschäftigt war. Jetzt, da es einen Kulturreferenten gebe, könne doch dieser die Bewerbung seiner Veranstaltungen übernehmen und das Öffentlichkeitsreferat somit überflüssig machen.

Konstantin weist auf die geplante verstärkte politische Arbeit des AStA hin, für die das Öffentlichkeitsreferat genug mit der Bewerbung zu tun habe.

Alexander fragt, was der AStA für eine Position zur NHG-Novelle habe.

Konstantin sagt, dass die wichtigen Punkte nur Eingeständnisse des Landes seien. Aufgaben des Landes würden auf die Studierenden abgeladen. Es sei nicht Aufgabe der Studierenden, sich selber mit Stipendien zu unterstützen. Dies weist nur noch zusätzlich auf die finanziellen Probleme der Studierenden durch die Studiengebühren hin.

Alexander fragt, ob die NHG Novelle die gesamte Selbstverwaltung der Uni nicht nur noch mehr schwäche.

Konstantin stimmt ihm zu und verweist darauf, dass der AStA diese Bedenken über die LAK in die Diskussion einbringen werde.

Alexander fragt nach konkreten Demos.

Konstantin sagt, dass die NHG-Novelle noch vorläufig sei.

Alexander vertritt die Meinung, dass Demos hinterher, wenn alles offiziell sei, nichts mehr bringen.

Konstantin sagt, dass die Bereitschaft darüber zu reden bereits von den Politikern signalisiert wurde.

Alexander fragt nach den inhaltlichen Anträgen, die bei der fzs-MV verabschiedet wurden.

Konstantin ruft Susanne auf, die Anträge vorzustellen.

Susanne Peter (AStA-Außenreferentin, ADF) sagt, dass sie sich ad hoc nur an einen Antrag zur Mitbestimmung der katholischen Kirche in Berufungsverfahren erinnern könne. Sie sei aber gern bereit, auf der nächsten Sitzung genaueres zu berichten.

Alexander fragt, ob der AStA nicht nur zu fzs-MVen fahre, ohne sich inhaltlich zu beteiligen.

Susanne weist darauf hin, dass sie die Inhalte gern zur nächsten Sitzung aufarbeiten werde.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 16:48 Uhr

TOP IX: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 16:48 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

TOP-Ende: 16:48 Uhr

GO-Antrag (16:49 Uhr):

Kai Horge Oppermann (ADF) beantragt einen Schriftführerwechsel. Es soll Jens Völker (ADF) ersetzt werden durch Konstantin Brand (ADF). Es gibt keine Gegenrede. Konstantin Brand (ADF) ist damit als Schriftführer benannt.

TOP X: Neufassung § 1 Beitragsordnung

TOP-Beginn: 16:50 Uhr

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) stellt den Antrag vor. Er erläutert, dass vor allem der Beitrag für die Mitgliedschaft der Göttinger Studierendenschaft im fzs von 28 Cent pro Semester auf 40 Cent angehoben worden sei. Die Beitragsordnung solle daher in diesem Punkt angepasst werden. Ferner werde in Absatz 4 der erste Satz gestrichen und Absatz 5 solle komplett entfallen, da sich beide auf vergangene Semester beziehen.

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) fragt, ob es Fragen oder Änderungsanträge gibt.

Dies ist nicht der Fall.

Jens bittet um Zustimmung.

Abstimmungsbeginn: 16:52 Uhr

Es wird offen über die Vorlage des AStA zur Neufassung des § 1 der Beitragsordnung der Studierendenschaft abgestimmt. Mit 24 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 14 Enthaltungen ist die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht. Der Antrag ist angenommen. Die Änderung der Beitragsordnung ist beschlossen.

TOP-Ende: 16:55 Uhr

TOP XI: Haushalt 2009 mit Bericht aus dem Haushaltsausschuss

TOP-Beginn: 16:55 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erläutert, dass der Bericht aus dem Haushaltsausschuss zwischen der ersten und der zweiten Lesung erfolgen wird. Er bittet den AStA, den Entwurf des Haushaltsplans 2009 vorzustellen.

Beginn Erste Lesung: 16:55 Uhr

Jan Philipp Schütte (Finanzreferent, ADF) erläutert die Vorlagen des AStA.

Es gibt keine Fragen.

Ende Erste Lesung: 17:05 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) bittet den Vorsitzenden des Haushaltsausschusses, Heiner Wedeken, um seinen Bericht.

Heiner Wedeken (HHA-Vorsitzender, ADF) berichtet, dass der Haushaltsausschuss eingehend über die Vorlage des AStA zum Haushaltsplan 2009 beraten habe und dem Studierendenparlament die Annahme einstimmig bei zwei Enthaltungen empfohlen habe.

Es gibt keine Fragen zum Bericht aus dem Haushaltsausschuss.

GO-Antrag (17:07 Uhr):

Alexander Ertelt (GHG) beantragt eine Fraktionspause von 10 Minuten, da man über mögliche Änderungen an den erst als Tischvorlage eingebrachten Vorlagen beraten wolle. Das Präsidium genehmigt eine Fraktionspause bis 17:18 Uhr.

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) weist darauf hin, dass Formulare für Änderungsanträge beim Präsidium erhältlich seien und solche Anträge bis zum Beginn der zweiten Lesung eingehen müssen.

Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 17:08 Uhr

Wiedereröffnung: 17:21 Uhr

Beginn zweite Lesung: 17:21 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

Ende zweite Lesung: 17:22 Uhr

Beginn dritte Lesung: 17:22 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge. Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erläutert, dass nun über den Haushaltsplan 2009 insgesamt abgestimmt werde. Der AStA als Antragsteller erhält das Schlusswort. Jan Philipp Schütte (ADF) bittet um Zustimmung zum vorgelegten Entwurf.

Es wird offen abgestimmt. Die Vorlage zum Haushaltsplan 2009 erhält 24 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen und 0 ungültigen Stimmen. Die erforderliche Mehrheit der Mitglieder ist damit erreicht. Der Haushaltsplan 2009 ist festgestellt.

TOP-Ende: 17:25 Uhr

TOP XII: Preissteigerungen des Studentenwerks solidarisch gestalten

TOP-Beginn: 17:25 Uhr

Beginn Erste Lesung: 17:25 Uhr

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Antrag vor.

Beginn Zweite Lesung: 17:28 Uhr

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) fragt, woher die Mittel sonst kommen sollen.

Daniel weist darauf hin, dass die Mehrkosten nicht durch die Studierenden getragen werden sollen.

Kai fragt, ob es möglich sei, diese Mehrkosten aus einer Erhöhung des Studentenwerksbeitrags zu finanzieren.

Daniel spricht sich vollends dagegen aus.

Kai fragt, ob die Fraktion der Juso-HSG grundsätzlich gegen eine Beitragserhöhung sei.

Daniel bejaht dies.

Kai fragt, wie es dann sein könne, dass es studentische Vertreter im Studentenwerksvorstand gebe, die für eine Beitragserhöhung gestimmt haben.

Daniel antwortet, dass diese Entscheidung notwendig für das Studentenwerk sei.

Timm Fitschen (BB) kritisiert, dass die Frage nichts mit dem Antrag zu tun habe.

Kai vertritt die Meinung, dass die Resolution erweitert werden müsse. Er halte es für schizophran, dass eine Beitragserhöhung mal befürwortet und ein anderes Mal abgelehnt werde.

Daniel weist darauf hin, dass er über einen Änderungsantrag gerne diskutieren werde.

Beginn zweite Lesung: 17:35 Uhr

Es liegt ein Änderungsantrag der ADF vor.

Der ursprüngliche Antrag soll um den folgenden Absatz ergänzt werden:

„Die geplante Erhöhung des Semesterbeitrags um zunächst 12€ und mittelfristig möglicherweise gar mehr als 20€ zur Finanzierung der Wohnheimsanierungen ist nicht hinnehmbar. Die Studierendenschaft ist nicht bereit, eine Kapitalrendite von mehr als 4 % auf das Stiftungskapital des Studentenwerks mit Zwangsbeiträgen zu finanzieren.“

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) führt zur Begründung des Antrags aus, dass er selber durch die Berechnungen des Studentenwerks nicht durchgestiegen sei. Herr Magull, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Göttinger Studentenwerks, würde keine transparenten Rechnungen vorlegen. Er habe durch ein Consulting-Unternehmen erfahren, dass 4% Rendite auf das Stiftungskapital normal sei. Es sei nicht ersichtlich, warum diese Rendite durch studentische Zwangsbeiträge getragen werden müsse. Weiterhin weist Andreas darauf hin, dass das Land Geld für Wohnheimbau bereitstellen müsse. Es solle nicht so weit kommen, dass Wohnheime durch Fremdkapital finanziert werden. Dies würde zu Zinsen und Mehrkosten führen und würde das Mietniveau in den Wohnheimen mehr und mehr an die Mietpreise am Markt anpassen. Seiner Meinung nach könne es nicht sein, dass sich der Staat immer mehr aus seiner Verantwortung zurückziehe. Die Studierenden, die diese Wohnheime nicht nutzen können, sollten die anderen Studierenden nicht durch Beitragserhöhungen mitfinanzieren müssen. Er weist darauf hin, dass man sich hiergegen wehren muss, weil die Aufgaben des Studentenwerks nicht mehr wahrgenommen werde und durch die Studierenden getragen werden müsse. Er spricht sich deutlich für den Änderungsantrag aus.

Die Juso-HSG übernimmt den Antrag.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Ende der zweiten Lesung: 17:43 Uhr

Beginn der dritten Lesung: 17:43 Uhr

Der Antragsteller sagt, dass sich alle einig seien und der Antrag so inhaltlich bereichert werde.

Abstimmungsbeginn: 17:45 Uhr

Es gibt 39 Ja Stimmen, 0 Nein Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 ungültige Stimmen. Der Antrag wurde damit einstimmig angenommen. Die Mehrheit ist somit erreicht und der Antrag verabschiedet.

TOP-Ende: 17:49 Uhr

GO-Antrag (17:49 Uhr):

Kai Horge Oppermann (ADF) beantragt einen Schriftführerwechsel. Es soll Konstantin Brand (ADF) ersetzt werden durch Jan Phillip Schütte (ADF) und Joshua Wehrmaker (ADF) durch Jens Völker (ADF). Es gibt keine Gegenrede.

TOP XIII: Einrichtung eines LesBiSchwulen Referates

TOP-Beginn: 17:50 Uhr

Heiko Schönfeld (Stupa-Präsident, ADF) verliest den Antragstext.

Beginn Erste Lesung: 17:51 Uhr

Partick Henze (Gast) stellt den Antrag für das LesBiSchwule Referat vor.

Patrick fordert die Einrichtung eines eigenständigen Referats im AStA und verweist auf das schon vorhandene Referat, welches nicht durch den AStA getragen werde.

Patrick begründet den Antrag. Ein eigenständiges Referat sei notwendig, um die Interessen der Transgender, Intersexuellen, Lesben und Schwulen zu vertreten. Das Angebot sei auch in letzter Zeit stark in Anspruch genommen worden und daher unbedingt notwendig. Patrick verweist auch auf die hohe Zahl körperlicher Gewalttätigkeiten gegen die genannten Gruppen, dies sei auch an der Universität Göttingen so und ein nicht hinnehmbarer Zustand.

Patrick hofft auch auf die Unterstützung der ADF und des AStA und begrüßt die bisherigen Gespräche mit allen Gruppen. Er merkt an, dass ihm von Seiten des AStA nahegelegt worden sei, diesen Antrag nicht zu stellen, da dies die Arbeit des Referates gefährden könne.

Patrick stellt die geplanten Aktionen vor, wie zum Beispiel Aufklärungsarbeit und Freizeitveranstaltungen. Desweiteren fordert er eigene Räumlichkeiten für das Referat und volle Unterstützung.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) fragt, warum eine Antragsstellung die Arbeit des Referates gefährden solle.

Patrick antwortet, dass er keine Antwort darauf geben kann.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) weist darauf hin, dass das beantragte Referat nicht in dem Sinne eingerichtet werden kann, wie es vom Antragsteller gewünscht ist, da eine Einbindung in den AStA nicht gewünscht sei. Kai verweist darauf, dass die Gruppe besser als Arbeitskreis agieren könne und so auch einen Beratungsraum im AStA bekommen könne, um zum Semesterbeginn starten zu können. Auch bei den geplanten Aktionen sei eine Zusammenarbeit mit dem AStA durchaus möglich.

Kai Horge verweist darauf, dass der Antrag bereits in der konstituierenden Sitzung hätte gestellt werden müssen und eine Referatseinrichtung auch nur dort möglich gewesen sei. Dennoch sei eine Zusammenarbeit möglich und auch gewünscht.

Patrick antwortet, dass von verschiedenen Personen an ihn herangetragen wurde, dass eine Antragsstellung schlecht sei und begründet, warum sich die Gruppe für die Wahl bestimmter Hochschulgruppen bei den Uni-Wahlen ausgesprochen habe.

Timm Fitschen (BB) fragt, warum der AStA sich gegen das geplante Referat ausspreche und ob dies wirklich nur an Formulierungsfehlern im Antrag liege.

Kai antwortet, dass weder ein autonomes noch ein AStA-Referat möglich sei. Ein autonomes Referat sei aufgrund der Landeshaushaltsordnung nicht möglich, die Einbindung in den AStA sei seitens der Antragsteller nicht gewünscht. Kai begrüßt die Arbeit als Arbeitsgruppe, damit diese unabhängig agieren könne und auch unterstützt werden könne.

Patrick antwortet, dass er sich gegen die Gruppen wende, die das autonome Schwulenreferat in Göttingen abgeschafft haben und verweist auf die autonomen Referate in Oldenburg und Braunschweig.

Konstantin verweist darauf, dass die ADF im Jahre 2001 gar nicht am AStA beteiligt gewesen sei, als das Referat abgeschafft wurde.

Alexander Ertelt (GHG) betont, dass die Diskussion auf sachlicher Ebene geführt werden solle und fragt, wie die Zusammenarbeit genau aussehen solle und wie die finanzielle Unterstützung aussehen könne.

Kai antwortet, dass ein Referat eine festgeschriebene Organisationsform sei und so wie der Antragssteller es wünscht nicht möglich sei. Weiter verweist er auf mögliche konkrete Unterstützung von Projekten und bejaht, dass ein Auflaufpunkt für Personen notwendig sei.

Eberhard Schmidt (Die Linke.SDS) stellt fest, dass die Finanzierung eines autonomen Referates das Problem sei und fragt den Finanzreferenten, ob die Finanzordnung dies zwingend verbiete.

Jan Philipp Schütte (AStA-Finanzreferent, ADF) bejaht dies und verweist darauf, dass auch die Unterstützung von politischen Gruppen nicht möglich sei. Er begrüße stattdessen ebenfalls die Arbeit einer Arbeitsgruppe.

Ann-Kathrin Sommerfeld (ADF) fragt, ob es nur ein Problem der Finanzierung sei oder auch ein Problem der Anerkennung.

Patrick antwortet, dass er ein LesBiSchwules Referat fordere.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) sagt, dass laut Organisationssatzung jederzeit ein Referat eingerichtet werden könne und dies sich auch autonom verwalten könne.

GO-Antrag (18:16 Uhr):

Daniel Choinovski (Juso-HSG) beantragt eine Fraktionspause von 10 Minuten. Der Präsident gibt dem Antrag statt.

Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 18:17 Uhr

Wiedereröffnung: 18:33 Uhr

GO-Antrag (18:33 Uhr):

Kai Horge Oppermann beantragt, Jan Phillip Schütte als Schriftführer durch Malvina Potthast auszutauschen. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Heiko Schönfeld erklärt, dass die Einrichtung eines weiteren Referats während der Legislaturperiode nicht möglich sei, da laut Organisationssatzung einem Referat eine Referentin oder ein Referent vorstehen müsse, deren bzw. dessen Wahl aber nur auf der konstituierenden Sitzung möglich sei. Desweiteren sei die Einrichtung eines Referates gar nicht im Antragstext gefordert.

Beginn Zweite Lesung: 18:34 Uhr

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt, ob der Antrag zulässig sei.

Heiko Schönfeld bejaht dies, da keine Einrichtung eines Referates gefordert sei.

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Beginn Dritte Lesung: 18:35 Uhr

Es gibt keine Wortbeiträge.

Der Antragsteller verzichtet auf das Schlusswort.

Abstimmungsbeginn: 18:35 Uhr

Es wird fraktionsweise abgestimmt. Mit 13 Ja-Stimmen bei 24 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist die erforderliche Mehrheit der Mitglieder nicht erreicht.

TOP-Ende: 18:38 Uhr

TOP XIV: Resolution: Zulassungsschaos beenden

TOP-Beginn: 18:38 Uhr

Beginn Erste Lesung: 18:39 Uhr

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Antrag vor.

Daniel geht darauf ein, dass die ZVS als Mangelverwaltungsstelle geschaffen wurde und stellt klar, dass dies nicht die beste Möglichkeit sei, aber die beste zurzeit mögliche. Auf Dauer könne das Problem nur durch ausreichend Studienplätze gelöst werden. Daniel verweist auf die Überbuchung der Studienplätze im Wintersemester 07/08 im Fach Biologie um das doppelte sowie auf viele unbesetzte Studienplätze, welche auch nicht alle durch die Nachrückverfahren verteilt werden können. Dies führe auch zu Problemen bei der Wohnungssuche sowie beim Studienbeginn.

Daniel stellt die Beteiligung der Hochschulen an der geplanten Studienplatzbörse in Frage und bezeichnet die Bildungspolitik von Frau Schavan als verfehlt.

Er geht nochmals darauf ein, dass die ZVS sicher nicht die beste Lösung sei, es aber ein zentrales Verfahren geben müsse, welches durch ein Bundesgesetz geregelt sei.

GO-Antrag (18:43 Uhr):

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) beantragt die Vertagung des TOPs, da der Antrag nicht ausgereift und daher weiter zu bearbeiten und stärker zu konkretisieren sei. Weiterhin kritisiert er die ZVS und spricht sich für eine bessere Formulierung aus und möchte, dass das Papier nicht missverstanden werde, sondern auf die Bedürfnisse der Studierenden eingehe. Kai Horge betont, dass er sich eine noch bessere Resolution wünscht, um mehr damit zu erreichen.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) betont, dass dieser Antrag eine Resolution sei und bisher schon gute Änderungsanträge übernommen worden seien. Er ist der Meinung, dass nichts gegen die Resolution spreche und wünscht sich eine heutige Behandlung.

Heiko Schönfeld fasst dies als inhaltliche Gegenrede auf und stellt den GO-Antrag zur Abstimmung. Der GO-Antrag wird mit 23 Ja-Stimmen, 12 Nein Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Heiko sagt, dass der Antrag damit automatisch auf die TO der nächsten Stupa-Sitzung aufgenommen werde.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt, ob es möglich sei, einen Ausschuss zu diesem Thema zu bilden.

Heiko Schönfeld berät sich mit dem Präsidium und stellt fest, dass die Überweisung an einen Ausschuss möglich sei.

Daniel Choinovski beantragt, dass das Thema an einen Ausschuss verwiesen werde.

Kai Horge Opperman (ADF) hält eine inhaltliche Gegenrede, zieht diese aber zurück.

Heiko Schönfeld stellt fest, dass die Mindestgröße für Ausschüsse 5 Mitglieder betrage, auf Antrag könne dieser aber vergrößert werden.

Daniel Choinovski beantragt einen Ausschuss mit 7 Mitgliedern.

Daniel zieht diesen Antrag zurück und sagt, dass er an dem Antrag mit 5 Mitgliedern festhalte.

Heiko unterbricht die Sitzung für 5 Minuten, um diese Frage zu klären.

Sitzungsunterbrechung: 18:56 Uhr

Wiedereröffnung: 19:05 Uhr

Daniel Choinovski beantragt die Überweisung an einen Ausschuss mit 7 Mitgliedern.

Heiko Schönfeld bittet die ADF, 4 Mitglieder zu benennen und bittet die Juso-HSG, die GHG und das BB, jeweils eine Person zu benennen. Heiko regt an, dass der Ausschuss so tagen solle, dass zum nächsten StuPa ein Ergebnis feststehe.

TOP-Ende: 19:06 Uhr

TOP XV: Resolution gegen Stipendien aus Studiengebühren

TOP-Beginn: 19:06 Uhr

Beginn Erste Lesung: 19:07 Uhr

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) stellt den Antrag vor.

Konstantin erwähnt das Gespräch mit dem Präsidium und möchte diese Resolution anschließend auch an den Senat sowie das Präsidium geben, um den Druck auf die Landesregierung zu erhöhen, damit diese den Punkt in der NHG-Novelle zurücknimmt.

Konstantin stellt den Antragstext vor und begründet diesen.

Beginn Zweite Lesung: 19:11 Uhr

Es liegen zwei Änderungsanträge vor.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Änderungsantrag, den Begriff „Studienbeiträge“ durch „Studiengebühren“ zu ersetzen.

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) erwidert, dass der Antrag für eine Zustimmung im Senat und dem Präsidium das Wort „Studienbeiträge“ enthalten müsse.

Daniel erwidert, dass der Antrag aufgrund dieser Formalien nicht unterstützt werden könne und der Begriff auch später noch geändert werden könne.

Andreas Redeker (AStA-Kulturreferent, ADF) verweist nochmals darauf, in den eigenen Publikationen „Studiengebühren“ zu verwenden, für den Senat und das Präsidium jedoch „Studienbeiträge“ zu verwenden.

Kai Horge zieht seine Gegenrede zurück, damit ist der Änderungsantrag angenommen.

Robin Roth (Juso-HSG) stellt den Änderungsantrag, den vorletzten Absatz zu streichen, da dieser eine Legitimation für Studiengebühren darstelle und nicht nötig sei für die Aussage der Resolution.

Konstantin erwidert, dass das Präsidium mit diesem Absatz wahrscheinlich eher gewillt sei, dieser Resolution zuzustimmen.

Andreas verweist darauf, dass mit dieser Resolution ein breiter politischer Prozess unter Einbeziehung des Senates und des Präsidium angeregt werden solle. Die Miteinbeziehung von Partnern sei notwendig und werde mit diesem Absatz erreicht. Weiter verweist er auf vergangene gemeinsame Resolutionen mit dem Präsidium.

Ann-Kathrin Sommerfeld (ADF) fragt, ob der Absatz denn umgestellt werden könne.

Robin spricht sich erneut gegen den Absatz aus.

Nils Humboldt (Gast) meint, dass die Landesregierung der Adressat sei und verweist darauf, dass dieser Absatz aussage, dass die Studierenden den Studiengebühren zustimmen würden und plädiert dafür, den Absatz zu streichen.

Timm Fitschen (BB) regt an, diesen Absatz als Zitat zu schreiben.

Andreas Redeker erwidert, dass dies kein tatsächliches Zitat des Präsidenten sei.

GO-Antrag (19:26: Uhr):

Robin Roth beantragt eine fünfminütige Fraktionspause, um sich zu beraten.

Heiko Schönfeld gibt diesem Antrag statt.

Sitzungsunterbrechung zur Fraktionspause: 19:27 Uhr

Wiedereröffnung: 19:42 Uhr

Robin Roth zieht seinen Änderungsantrag zurück.

Eberhard Schneider (Linke.SDS) stellt den Änderungsantrag, den letzten Satz des dritten Absatzes zu streichen. Er begründet diesen damit, dass der Bologna-Prozess nicht die Zielsetzung habe, die Interessen der Studierenden zu fördern und so die wahren Ziele des Bologna-Prozesses verschleierte würden.

Andreas Redeker erwidert, dass der Begriff Bologna-Prozess hier nur umgedeutet werde. Es sei zwar kein demokratisch legitimierter Prozess, aber dies sei durchaus ein ursprüngliches Ziel des Bologna-Prozesses, es mangle nur an der Umsetzung. Daher plädiert er für Beibehaltung des Satzes.

Es wird fraktionsweise über den Änderungsantrag abgestimmt.

Abstimmungsbeginn: 19:49 Uhr

Der Änderungsantrag ist mit 6 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Timm Fitschen stellt den Änderungsantrag, zwei Sätze im vorletzten Absatz wie folgt neu zu fassen: Ersetze „Die geplanten [...] nötig hätten“ durch „Mit den geplanten Änderungen gibt die Landesregierung das selbstgesteckte Ziel, Studiengebühren nur zur Verbesserung von Studium und Lehre zu verwenden, auf. Stattdessen soll das Geld an solche Studierende zurückgezahlt werden, welche eine finanzielle Entlastung gar nicht nötig haben.“ Außerdem solle im vorletzten Absatz das Wort „zahlenden“ gestrichen werden.

Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.

Beginn Dritte Lesung: 19:52 Uhr

Heiko Schönfeld verliest nochmals die Änderungen an dem ursprünglichen Antrag.

Abstimmungsbeginn: 19:54 Uhr

Es wird fraktionsweise abgestimmt. Mit 34 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist die erforderliche Mehrheit der Mitglieder einstimmig erreicht.

TOP-Ende: 19:56 Uhr

TOP XVI: Wahl einer Referentin bzw. eines Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

TOP-Beginn: 19:56 Uhr

Kai Horge Oppermann (AStA-Sozialreferent, ADF) beantragt die Vertagung dieses TOPs auf die nächste Sitzung.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) erwähnt, dass die ADF darauf hingewiesen habe, dass der Posten wichtig sei, aber er nun erneut nicht besetzt werde. Des Weiteren sei im Haushaltsplan eine Aufwandsentschädigung eingeplant.

Timm Fitschen (BB) hält eine Gegenrede.

Abstimmungsbeginn: 19:59 Uhr

Es wird offen abgestimmt. Mit 26 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist die erforderliche Mehrheit der Mitglieder erreicht. Der TOP ist somit auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP-Ende: 20:01 Uhr

TOP XI: Verschiedenes

TOP-Beginn: 20:01 Uhr

Alexander Ertelt weist auf das Projekt „Open-Uni“ hin, welches in der letzten Juni-Woche stattfinden solle und verweist auf ein Planungstreffen am 21. April.

Kai Horge stellt bezüglich des TOP XII klar, dass zwei studentische Mitglieder im Studentenwerksvorstand für die Beitragserhöhung gestimmt hätten.

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) weist noch einmal auf die Antragsfrist am 14. April zur dritten ordentlichen Sitzung, die Ende April stattfinden solle, hin.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Sitzungsende: 20:03 Uhr

Für das Protokoll:

Heiko Schönfeld
(Präsident)

Silja Katharina Haufe
(stellv. Präsidentin)

Joshua Wehrmaker
(Schriftführer bis TOP XII)

Jens Völker
(Schriftführer bis TOP IX und ab TOP XIII)

Konstantin Brand
(Schriftführer von TOP X bis TOP XII)

Jan Philipp Schütte
(Schriftführer für TOP XIII)

Malvina Potthast
(Schriftführerin ab TOP XIV)